

# ATALANTA

Zeitschrift der "Deutschen Forschungszentrale für Schmetterlingswanderungen"  
herausgegeben von der Gesellschaft zur Förderung der Erforschung von Insekten-  
wanderungen e.V., München. - Schriftleitung: U. Eitschberger, Humboldtstraße 13,  
D-8671 Marktleuthen.

14. Band, Heft 1

ISSN 0171-0079

Mai 1983

## Die Situation der Wanderfalterforschung in Österreich

von

GERHARD TARMANN

(Entomologische Arbeitsgemeinschaft am Tiroler Landesmuseum  
Ferdinandeum Innsbruck)

Eingegangen am 30.XI.1982

Viele Leser der ATALANTA werden seit Jahren auf die Veröffentlichung des gewohnten Wanderfalterberichtes für Österreich warten. Wir befinden uns in Österreich in einer neuen Situation, die einer kurzen Erläuterung bedarf, was hiermit geschehen soll. Die Umstellung der Wanderfalterforschung auf ein neues System hat leider mehr Zeit in Anspruch genommen als vermutet, daher erscheint dieser Artikel auch erst jetzt. Wir hoffen trotzdem, daß mit unseren Ideen neue Impulse auf dem Gebiet der Wanderfalterforschung gesetzt werden können, sodaß es nun möglich ist, mit wesentlich einfacheren Mitteln eine höhere Effektivität zu erzielen.

### 1. Die herkömmliche Verfahrensweise

Bisher wurden jeweils die aus Meldekarten und Eigenbeobachtungen gewonnenen Wanderfalterdaten zusammengefaßt, mit meteorologischen und klimatologischen Daten ergänzt und in einem Bericht in der ATALANTA veröffentlicht. Dieses Verfahren war jedoch in höchstem Maße unbefriedigend. Einerseits war der Arbeitsaufwand bei der Erstellung des jährlichen Berichtes im Verhältnis zu dem dann vorliegenden Ergebnis unverhältnismäßig hoch, andererseits war das vorliegende Datenmaterial sehr heterogen, meist nur schwer vergleichbar und die aus den Daten postulierten Interpretationen besonders auffallender Beobachtungen eher vage. Es stellte sich daher die Frage, ob es überhaupt noch sinnvoll sei, nur um eine Kontinuität der Berichte zu gewährleisten und um einige Mitarbeiter nicht zu verärgern, den hohen Arbeitsaufwand jährlicher zusammenfassender Berichte auf sich zu nehmen.

## 2. Wanderfalter in der ZOODAT

Leider war es uns in Österreich nicht möglich, ein Forschungsprogramm im Stile der Schweiz durchzuführen, wie dies dort von REZBANYAI und seinen Mitarbeitern seit einigen Jahren mit Hilfe eines Lichtfallennetzes in vorbildlicher Weise abgewickelt wird. Es steht uns in Österreich jedoch die Institution der ZOODAT (Zoologische Datenbank Österreichs) mit Sitz am Institut für Informatik der Kepler Universität in Linz (Leitung: o. Univ. Prof. Dr. E.R. REICHL) zur Verfügung. In den letzten Jahren wurden von uns alle Meldungen über Wanderfalter (alte und neue) in die ZOODAT eingespeichert. Dazu kommen noch alle Daten, die aus der lepidopterologischen Literatur über Österreich in die ZOODAT gelangen sowie alle Dateneingaben von Faunisten und anderen Mitarbeitern an ZOODAT, die an den üblichen Wanderfalterbeobachtungsprojekten bisher nicht mitgearbeitet haben. Ziel ist es, eine lückenlose Datensammlung über Wanderfalter von den Anfängen der lepidopterologischen Beobachtung bis heute zu besitzen.

Neben den gesammelten Daten stehen uns ja aus den jährlichen Berichten der meteorologischen Stationen für jeden Tag im Jahr Wetterkarten, Detailmessungen sowie Angaben über Naturereignisse zur Verfügung und dies nahezu über die ganze Welt.

## 3. Ideen zur Auswertung dieser Daten

Bis heute sind wir in der Wanderfalterforschung über vage Vermutungen bei den meisten Arten nicht hinausgekommen. Nur bei ganz wenigen Tagfaltern ist es gelungen, die Wandergewohnheiten zu klären (z.B. Monarchfalter in Amerika), obwohl die Zahl der Publikationen über Wanderfalter weltweit bereits in die Hunderte geht.

Es scheint uns daher vorerst eher sinnvoll, das gesamte greifbare Datenmaterial verfügbar zu machen und zu sichern, als voreilige Interpretationsversuche durchzuführen.

Jedem Interessenten kann für jede gewünschte Art für das Gebiet von Österreich und Südtirol ein ZOODAT-Computerausdruck über die Innsbrucker Sammelstelle für Wanderfalterdaten zugesandt werden. Dieser Ausdruck enthält alle bisher in ZOODAT gespeicherten Informationen über die Art. Ferner ist es möglich, bei häufigeren Arten Verteilungsdiagramme, sowohl zeitliche wie auch räumliche (Verbreitungskarten) ausdrucken zu lassen. Zusätzlich zu den Falterdaten können auch klimatologische bzw. meteorologische Daten angefordert werden.

Mit diesem Service hoffen wir jedem, der sich mit irgendeiner Wanderfalterart befaßt, die Möglichkeit zu geben, seine aus anderen Gebieten vorliegenden Daten und Beobachtungen optimal durch österreichisches Datenmaterial ergänzen zu können. Vielleicht ergeben sich aus der sorgfältigen Analyse auffallender Häufungen von Beobachtungen aus rezenter und historischer Zeit eher Interpretationsansätze als bisher.

I 90.096/14,1

Bo.

Juv. 1995/565

Besonders auffallende Phänomene sollen weiterhin in Form von kleinen Notizen veröffentlicht werden. An jährliche Datenzusammenfassungen ist jedoch nicht mehr gedacht.

#### **4) Bitte um weitere Mitarbeit**

Wenn auch durch das Fehlen jährlicher Berichte die Mitarbeit der einzelnen Beobachter nicht mehr so augenscheinlich (gedruckt) zum Ausdruck kommt, ist sie doch nicht minder wertvoll. Wir ersuchen alle bisherigen und neuen Mitarbeiter und Interessenten dringend, uns weiterhin Daten von Wanderfaltern zu liefern. Jede Beobachtung wird in ZODAT eingespeichert und kann mit ein Baustein für einen Fortschritt auf dem Gebiet der Wanderfalterforschung sein.

Anfragen um Daten sowie Meldungen erbitten wir weiterhin an folgende Adresse zu richten: Tiroler Landeskundliches Museum im Zeughaus Kaiser Maximilians I. A-6020 Innsbruck, Zeughausgasse.

Anschrift des Verfassers:

Dr. GERHARD TARMANN  
Tiroler Landeskundliches Museum im Zeughaus  
Zeughausgasse 1  
A-6020 Innsbruck

### **IV. Europäischer Kongreß der Lepidopterologie**

Erwartungsgemäß sind der Kultusminister Ungarns und die Biologische Abteilung der Ungarischen Akademie der Wissenschaften einverstanden damit, daß der IV. Europäische Kongreß für Lepidopterologie im Frühjahr 1984 in Budapest veranstaltet wird.

Dr. Lancelot A. GOZMANY, Ungarisches Naturhistorisches Museum, Baross utca 13, H-1088 Budapest, ist beauftragt, als Leiter des örtlichen Komitees in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand der SEL dieses internationale Ereignis zu organisieren. Weitere Mitteilungen an interessierte Teilnehmer über das Thema und andere Details dieses Kongresses im Jahr 1984 werden zu gegebener Zeit erfolgen.

Wenn Sie teilnehmen wollen, so schreiben Sie bitte dem Tagungssekretär. Die gastgebenden Behörden brauchen diese Daten lange im Voraus für die Planung der Unterkunftsmöglichkeiten usw. Mehr detaillierte Anmeldeformulare werden später besorgt.

Tagungs-Sekretär: Dr. MIGUEL R. GOMEZ BUSTILLO, Torre de Madrid 5-12, Madrid 13, Spain.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Atalanta](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Tarmann Gerhard Michael

Artikel/Article: [Die Situation der Wanderfalterforschung in Österreich. 1-3](#)